

# Kompendium Beteiligungskapital

## Teil 2:

### Auf was es bei der Wahl einer Beteiligungsgesellschaft zu achten gilt

Rund 250 Gesellschaften stellen in Deutschland Beteiligungskapital zur Verfügung. Aber nicht jede Beteiligungsgesellschaft ist in gleicher Weise für jedes Unternehmen geeignet. Und da bei Geld bekanntlich die Gemütlichkeit aufhört, sollten sich Unternehmer detailliert informieren. Neben den unmittelbaren Konditionen gilt es dabei auf zahlreiche weitere Punkte zu achten.

#### 1. Art der Beteiligung/Eingriffsintensität

Zahlreiche Beteiligungsgesellschaften engagieren sich in Form einer direkten Mehrheitsbeteiligung. Das heißt, der Unternehmer gibt Firmenanteile ab. Andere beteiligen sich primär in stiller Form und haben so keine unmittelbaren Mitspracherechte. Im Gegensatz zur stillen zeichnet sich die offene Beteiligung dadurch aus, dass keine laufenden Vergütungen anfallen. Wenn keine Gewinnausschüttung erfolgt, bleibt Liquidität im Unternehmen. Ein Besser oder Schlechter zwischen diesen Beteiligungsvarianten gibt es daher nicht, nur

---

*Eigenkapital ist die Grundlage für unternehmerische Aktivitäten und die Voraussetzung für Fremdkapital. Nach Ansicht der Experten sollte sich – gerade auch vor dem Hintergrund der weiterhin uneindeutigen Finanz- und Konjunktursituation – die Eigenkapitalquote auf rund ein Drittel der Bilanzsumme belaufen. Als Alternative wird dabei auch Beteiligungskapital gehandelt. Welche Möglichkeiten gibt es? Für welche Unternehmen ist Beteiligungskapital geeignet und sinnvoll? Was erwarten Kapitalgeber und -nehmer voneinander? In einer kleinen Reihe werden verschiedene Facetten von Beteiligungskapital vorgestellt.*

---

ein mehr oder weniger Geeignet für eine bestimmte Situation. Mit der Möglichkeit einer kombiniert offenen/stillen Beteiligung lassen sich die Vorteile der jeweiligen Varianten optimieren.

ein mehr oder weniger Geeignet für eine bestimmte Situation. Mit der Möglichkeit einer kombiniert offenen/stillen Beteiligung lassen sich die Vorteile der jeweiligen Varianten optimieren.

#### 2. Branchenspezialisiert oder branchenübergreifend

Auf bestimmte Branchen fokussierte Beteiligungsgesellschaften besitzen Detailkenntnisse in einem Wirtschaftssektor und können ihren Partnerunternehmen ein hohes branchenspezifisches Know-how bieten. Auf der anderen Seite bieten branchenübergreifende Beteiligungsgesellschaften über einen Sektor hinausgehende Kunden-, und Lieferantenkontakte sowie Beratung.

Nicht immer muss es dabei aber „entweder – oder“ heißen. Branchenneutrale Beteiligungsgesellschaften mit einer großen Anzahl von Beteiligungspartnern können hierbei die Vorteile der beiden Varianten kombinieren. Sie beschäftigen Branchenspezialisten und haben gleichzeitig ein breites Branchenübergreifendes Netzwerk.

#### 3. Auf einzelne Unternehmensphasen fokussiert oder alle Unternehmensphasen übergreifend

Einige Beteiligungsgesellschaften haben sich auf bestimmte Unternehmensphasen spezialisiert, zum Beispiel auf Innovationsfinanzierungen. Andere engagieren sich unabhängig

von der jeweiligen Unternehmensphase. Der Vorteil: Diese Beteiligungsgesellschaften können längerfristig, auch über verschiedene Unternehmensphasen hinweg, begleiten. Gerade in schwierigen Zeiten kann eine Beteiligungsgesellschaft, die über eigene Restrukturierungsspezialisten verfügt, besonders hilfreich sein.

#### 4. Dauer des Engagements

Es ist darauf zu achten, dass das Beteiligungskapital für die Dauer des geplanten Investitionszyklus auch zur Verfügung steht. Da zum Zeitpunkt des Beteiligungsabschlusses oft noch nicht absehbar ist, wie die wirtschaftliche Situation zum Zeitpunkt der vereinbarten Rückzahlung wirklich sein wird, für viele Unternehmen besonders interessant: In welchem Umfang hat und bietet eine Beteiligungsgesellschaft die Möglichkeit, eine Beteiligung zu verlängern.

#### 5. Gesellschafter / Investoren einer Beteiligungsgesellschaft

Zahlreiche Beteiligungsgesellschaften arbeiten auf der Basis zeitlich begrenzter Fonds. Hier kann die Situation entstehen, dass die Beteiligungsgesellschaft ihre Beteiligungen

zu einem bestimmten Zeitpunkt verkaufen muss (Exitdruck), selbst wenn dieser Augenblick für das Unternehmen nicht günstig sein sollte. Beteiligungsgesellschaften, die auf einen Evergreen-Fonds zurückgreifen, stehen im Allgemeinen nicht unter diesem Exitdruck. Andere Beteiligungsgesellschaften hängen von einem einzelnen Industrie-, Bank- oder Wirtschaftsunternehmen ab. Im Zweifelsfall stehen die Interessen dieses Kapitalgebers im Vordergrund und nicht die des Beteiligungsnehmers. Bei unabhängig oder neutral aufgestellten Beteiligungsgesellschaft besteht dieser Zielkonflikt nicht.

#### 6. Ausstieg /Exit

Unternehmer, die ihre Firma auch über die Beteiligung hinaus weiter selbst führen wollen, sollten eine Beteiligungsgesellschaft wählen, bei der der Rückkauf bzw. die Rückzahlung der Beteiligung durch den Unternehmer selbst der Standard ist.

#### 7. Weiche Faktoren

Wer ist schon gerne der erste Patient eines Zahnarztes? Daher sollte ein Beteiligungsnehmer immer prüfen: Seit wann ist die Beteiligungsgesellschaft am Markt? Wie viele Engagements, in welchen Branchen und in welcher Größe hat sie bereits realisiert? Bringt die Beteiligungsgesellschaft das nötige Verständnis für das Geschäftsmodell mit – was Größe, Zielsetzung, Strategie, regionales Umfeld des Unternehmens betrifft?

**Fazit:** Bei der Auswahl der passenden Beteiligungsgesellschaft sind viele Komponenten zu berücksichtigen. Eines aber ist von herausragender Bedeutung: Harmonieren Unternehmer und Beteiligungsmanager? Die Chemie zwischen den beiden muss stimmen.



#### Passt alles? Oder zu großes Spannungspotenzial?

Vor der Entscheidung das Für und Wider genau prüfen.

*Foto: medilab research + trading GmbH & Co.*

*Das Unternehmen arbeitet seit 2003 mit Beteiligungskapital und hat damit die Unternehmensnachfolge geregelt.*

*BayBG / April 2010*